

# SAMMELBAND

## 60 Chansons

französischer und niederländischer Meister  
des 16. Jahrhunderts

60 chansons by french and dutch masters  
from the 16th century

Vol. 1 (Chansons 1-27)

[www.bnote.de](http://www.bnote.de)



BN-17066 ISMN 9 790206 502149

**B-NOTE**  
MUSIKVERLAG  
[www.bnote.de](http://www.bnote.de)

---

# SAMMELBAND

## 60 Chansons

französischer und niederländischer Meister des 16. Jahrhunderts  
60 chansons by french and dutch masters from the 16th century

Herausgegeben von / Edited by Robert Eitner

Vol. 1 (Chansons 1-27)

**JACQUES ARCHADEL**

- Au temps heureux ..... 4  
Mon amitie tous jours ..... 6  
Quand je me trouve ..... 7  
Quand je vous aime ..... 10

**JACQUES BERCHEM**

- Jehan de lagny ..... 12  
Que feu craintif ..... 14

**BON VOISIN**

- Encore un coup ..... 16  
Layrras tu cela ..... 17

**BOURGUIGNON**

- Or nay ie plus ..... 20  
Continuer ..... 21

**PIERRE CADEAC**

- Je suis desheritee ..... 23  
Loeil trop hardy si hault ..... 25

**PIERRE CERTON**

- Ung bon vellard ..... 27  
Ung laboueur au premier chant ..... 29  
La la la ..... 31  
Las, sil convient ..... 33

**CLEMENS NON PAPA**

- Une fillette bien gorriere ..... 34  
Frisque et gaillard ..... 36

**PIERRE COLIN**

- Sessez mon coeur ..... 40  
Loeil dict assez ..... 42

**Jean Courtois**

- Par ton depart ..... 44  
Faisons ung coup ..... 45

**GARNIER**

- Resveillez-moy ..... 49

**GENTIAN**

- La loy d'honneur ..... 52

**GODARD**

- Ce moys de may sur la rose ..... 54

**GRENIER**

- Onques amour ..... 56

**PIERRE HESDIN**

- Ramonez moy ma cheminee ..... 58

www.bnnotede

Heft 2 ist erhältlich als / Vol. 2 is available as B-Note BN-17070

Gestatteter Nachdruck der Erstausgabe / Allowed reprint of the first edition  
(Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1899)

---

Verzeichnet in der Deutschen Nationalbibliothek  
Nähere bibliografische Informationen unter [www.dnb.de](http://www.dnb.de)

Recorded in the German National Library  
Further bibliographical details on [www.dnb.de](http://www.dnb.de)

BN-17066  
[www.bnnotede](http://www.bnnotede)

**B-NOTE**  
MUSIKVERLAG

# VORWORT.

Die Chansons-Musik-Litteratur aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts ist trotz ihrer Reichhaltigkeit bisher noch so wenig beachtet worden, dass ich mich entschloss eine Partitur-Sammlung anzulegen. Ich wählte die oben angeführten 35 Bücher, welche in 2 Stimmbüchern erschienen, in denen je 2 Stimmen fortlaufend gegenüber gedruckt sind. Sie stammen aus dem Besitze der Kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München\*) und wurden mir bereitwilligst zur Verfügung gestellt, wofür ich Herrn Direktor Dr. Laubmann und Herrn Bibliothekar Dr. Ad. Sandberger, welcher meine Kopie der Texte nochmals mit dem Originale verglichen hat, meinen besonderen Dank ausspreche.

Die Sammlung enthält 927 vierstimmige Chansons von französischen und niederländischen Komponisten, von denen nur einige nachweislich in Italien lebten. — Ich stellte nach Auswahl einige hundert Chansons in Partitur und aus diesen wählte ich dann die folgenden Chansons aus. Sie darf man daher wohl für die besten der ganzen Sammlung erklären und von ihnen aus ein endgültiges Urteil über der ganzen Litteratur weggewinnen. Ich bin überzeugt, dass es einem Jeden bei der Kenntnisnahme der Auswahl so ergehen wird wie mir, der bei der fortschreitenden Spartierung zu der Erkenntnis gelangte, dass sich hier eine Fundgrube der kostlichsten Kunstwerke erschließe: Eine vollendete dreiteilige Form (Vordersatz, Mittelsatz, Schlussatz, resp. Wiederholung des Vordersatzes mit kleinen Abweichungen), eine ins Ohr fallende melodische Erfindungskraft, die oft einen überraschenden Eindruck hervorruft, eine meisterhafte kontrapunktische Kunstsprödigie, die wie spielend die vier Stimmen mit ihren Themen in der Engführung gehen lässt und doch dabei den Wohlklang selten verletzt. Jede Gemütsstimmung ist vertreten, vom einfachsten getragenen innigen Liede

bis zur sprudelnden Ausgelassenheit, die in echt französischer Weise die Zungenfertigkeit auf die Spitze treibt. Es ist mir nicht gelungen eine der Melodien im Tenor, die sich wohl durch ihre Versabschnitte als Hauptstimme zu erkennen geben, als Volksgesang festzustellen. Wir wissen aber aus Sixt Dietrich's Briefen, dass der Komponist zuerst den Tenor erfand, und diesem folgte eine Stimme nach der anderen; man kann daher wohl annehmen, dass auch hier die meisten Tenor-Melodien vom Komponisten erfunden sind.

Ein Vergleich zwischen den Chansons, dem deutschen Liede und der italienischen Frottole aus derselben Zeit ist für die verschiedenartige Auffassung des weltlichen Gesanges bezeichnend für den Volkscharakter. Die deutschen Liedmelodien streifen nahe an den Choral und der Tonsatz unterscheidet sich selten vom geistlichen Tonsatze, da ihm die leichte lebenslustige Auffassung fehlt; selbst die Trinklieder kann man mit einem geistlichen Texte ohne Gefahr des Widerspruchs versehen. Kontrapunktisch stehen sie den Chansons ebenbürtig, gegenteilig, nur in der Auffassung und der charakteristischen musikalischen Darstellung ist der Franzose dem Deutschen überlegen, der erst im 17. Jahrhundert und noch später den rechten lebenslustigen Ton zu treffen lernte. Der Italiener ist der Meister der Frottole und vielleicht auch Vorgänger und Weiser des leichten anmutigen weltlichen Gesanges. Die Frottole ist, soweit sie bis jetzt bekannt ist, kunstloser als die Chanson und das deutsche Lied, wurde aber schon in den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts von der Canzone und dem Madrigale verdrängt, die einen höheren künstlerischen Standpunkt einnehmen. Die Chanson tritt in Drucken von etwas 1528 zum ersten Male auf und zeigt von vornherein ihren lebenslustigen Charakter, gepaart mit den höchsten Ansprüchen der Kunst, vermochte aber auch den elegischen und zarten Regungen des menschlichen Empfindens gerecht zu werden.

Obgleich jede mitgeteilte Chanson ihren besonderen Wert hat, möchte ich doch besonders auf folgende aufmerksam machen:

\*) Die herzgl. Bibl. in Wolfenbüttel besitzt Buch 1—9 in einer Ausgabe von 1538—1540. Bei dem Münchener Exemplare gehören Buch 1—5 einer späteren Ausgabe an. Der Inhalt beider Ausgaben ist nicht ganz übereinstimmend. Siehe meine Bibliographie 1539s und Dr. Emil Vogel's Katalog Wolfenbüttels.

Archadelt Nr. 1, Au temps heureux.  
 Berchem Nr. 5, Jehan de Lany mon bel amy.  
 Bourguignon Nr. 10, Continuer je veux.  
 Certon Nr. 15, La la la je ne lo.  
 Certon Nr. 16, Las sil convient.  
 Clemens n. p. Nr. 17, Une fillette bien gorriere.  
 Clemens Nr. 18, Frisque et gaillard.  
 Colin Nr. 19, Cessez mon cuer.  
 Courtois Nr. 21, Par ton depart.  
 Gentian Nr. 24, La loy d'honneur.  
 Godard Nr. 25, Ce mois de may.  
 Grenier Nr. 26, Onques amour ne fut.  
 Jacotin Nr. 30, Mon triste cuer puis.  
 Jannequin Nr. 31, A ce ioly moys.  
 Maillard Nr. 39, De ceulx, qui tant.  
 Mittantier Nr. 42, Tel en mesdit.  
 Passereau Nr. 47, Au joly son du sanonnet.  
 Rene Nr. 48, Gros Jehan menoit.  
 Sandrin Nr. 52, Sy mon travail.  
 Sermisy Nr. 54, Qui se pourroit plus desoler.  
 Sermisy Nr. 55, Si iay du mal maulgre.  
 Villiers Nr. 60, Je noserois le penser.

So vortrefflich jede in ihrer Art ist, so werden sie doch alle von Nr. 16 von Certon und Nr. 48 von Rene in den Schatten gestellt und zwar nicht durch eine ganz besondere Erfindungsgabe, sondern durch eine wunderbar charakteristische Wiedergabe des Wesens des französischen Volksliedes.

Auf Wunsch der Herren Philologen gebe ich den Text in der altfranzösischen Lesart genau nach dem Originale, welches allerdings in den einzelnen Stimmen mannigfach wechselt, so dass ich die Lesart wählte, die mehrfach vertreten ist. Nach jeder Chanson hat Herr Dr. Johannes Bolte in Berlin eine moderne Übertragung gegeben, wofür er sich gewiss den Dank aller Interessenten erworben hat. Herr Dr. Bolte fügte seiner Übertragung noch folgende Bemerkungen bei:

Nr. 4 und 39 haben Clément Marot zum Dichter.

Nr. 29 ist ein Gedicht von Melin de Saint-Gelays (Oeuvres, ed. Blanchemain 1873. 1, 274) = B. de La Martinière, Nouveau recueil des épigrammatistes françois 1, 26 (1720).

Nr. 56 kommt auch in: Chansons nouvellement composees sur plusieurs chants, Paris 1548, Bl. Kia (Neindruck, Lille 1869) = Recueil de plusieurs chansons tant musicales que rurales, Lyon 1567 Bl. 50<sup>b</sup> = Le recueil de plusieurs chansons nouvelles, Lyon 1576 p. 219 vor.

Nr. 27 befindet sich auch in obiger Ausgabe von 1567 Bl. 5<sup>ta</sup>.

Templin (U./M.), im Dezember 1897.

Nr. 7 steht in der wahrscheinlich von Pierre Gringore gedichteten Sammlung: La Fleur et Triumphe de Cent et cinq Rondeaux, Contenant la constance et inconstance de deux Amans, Paris 1550 Bl. D<sup>5a</sup> (1. Ausg. um 1515 erschienen).

Nr. 13 befindet sich auch in: La légende joyeuse, ou les 101 leçon de Lampsaque, 1573, 2, 50 Nr. 83.

Die Partitur ist ausnahmsweise aus mehrfachen Gründen in die heute gebräuchlichen Schlüssel gesetzt und der Wert der Noten um die Hälfte verkürzt, wie es auch das Original-Taktzeichen C vorschreibt. Beides wurde einer leichteren Verbreitung halber gewählt und das erstere um den Klavierauszug zu ersparen, der ein Drittel des Raumes einnehmen würde: so kommt dies Drittel nun einer Vermehrung der Chansons zu gute. Ferner ist der Text bei der Wiederholung des ersten Teils der Raumersparnis halber dem Alt und Bass untergeschrieben und nicht, wie es üblich ist, sämtlichen Stimmen. Auch ist der Satz soweit es möglich war in eine singbare Tonhöhe versetzt. Die Originalschlüssel und die ursprüngliche Tonlage sind stets jedem Satze vorangestellt, letzteres nur wo die Tonlage geändert ist. Die Altstimme wurde im 16. Jahrhundert stets von Männern gesungen und hat daher eine so tiefe Lage, dass sie unseren heutigen Frauenstimmen unerreichbar ist. Wenn daher Tenor und Bass eine höhere Tonlage nicht gestatten, muss der Dirigent von gemischten Chorstimmen dem Alt einige Tenore beigeben, die bei den tiefen Tönen, welche bis zum kleinen f, sogar bis zum kleinen d hinabgehen, die Frauenstimmen unterstützen. Noch sei den Dirigenten empfohlen, dass sie bei den heiteren Liedern, die mit vielen Achtelnoten ausgestattet sind, von denen jede ihre Silbe hat, ein recht lebhaftes Zeitmaß nehmen und die kurzen Noten wie im Staccato vortragen lassen.

Der Originaldruck ist mit Sorgfalt korrigiert; nur selten fanden sich Fehler. Sie sind in der Partitur in Klammer über den betreffenden Noten verzeichnet; dort findet man auch die im Originale fehlenden Versetzungszeichen, welche einst der Sänger selbst beizufügen im stande war.

Obgleich scheinbar auch der Text mit Sorgfalt untergelegt ist, ergab sich doch bei der Spartierung manche Schwierigkeit. Der alte Notensatz ist so eng, dass die Textworte oft weit über denselben hinwegreichen und wenn dann das bekannte Wiederholungszeichen „jj“ folgt, so ist dem Sänger die größte Freiheit gewährt. Bei überlangen Melismen auf einer Silbe war dem Sänger wohl eine Wiederholung der Textworte gestattet: davon ist auch in der Partitur Gebrauch gemacht.

**Rob. Eitner.**

## 1.

Wert um die Hälfte verkürzt.

6. Liv. fol. 10/11.

Alt      Wert um die Hälfte verkürzt.

1. Au temps heu - reux, que ma ieune i - gno ran - ce Re -

Tenor. 2. Mais puis que vous et sa per - se - ve ran - ce La - vez fait

Bass I. 1. Au temps heu - reux, que ma ieune i - gnorance Re -

Bass II. 2. Mais puis que vous et sa per - se - ve ran - ce La -

ceut len-fant qui des dieux est le mai - stre, Vous congoissant quil ne fai-soit que

grant plus que aul - tre onc ne peut estre, En lieu despoir vous le laissez re -

ceut len-fant qui des dieux est le mai - stre, Vous congoissant quil ne fai-soit

vez fait grant plus que aultre ne peut e - stre, En lieu despoir vous le laissez re -

naistre, Vou lu - stes bien le nour - - rir de spe - - ran - ce.

pai - stre, Seul a par luy de mon mal et souf - fran - ce.

que nai - - stre, Vou lu - stes bien le nourrir de spe ran - ce.

pai - stre, Seul a par luy de mon mal et souffran - ce.

Ne pour es - say que ie face ou ..... ef - fort Possi ble mest lo ster de

(h?)

Ne pour es - say que ie face ou ..... ef - fort Pos si ble mest lo ster de

Ne pour es - say que ie face ou ..... ef - fort Possi ble mest lo ster de

Ne pour es - say que ie face ou ef - fort, ..... ef - fort Pos si ble mest lo ster de

## 5.

7. Liv. fol. 11<sub>12</sub>.

Jehan de lag.ny, mon bel amy,  
Jehan de lag.ny, mon bel amy, Vous mavez abusse e, Vous  
Jehan de lag.ny, mon bel amy, Vous  
Jehan de lag.ny, mon bel amy, Vous

Jehan de lag.ny, mon bel amy, Vous mavez abusse e, Se ce neust es te  
ma vez abusse e, Vous mavez abusse e, Se ce neust es  
ma vez abusse e, Vous mavez abusse e, Se  
ma vez abusse e, Vous mavez abusse e, Se

vostre amour, Se ce neust este vostre amour, Je  
te vostre amour, ce neust es te vostre amour, Je fus se ma rie e, je  
ce neust es te vostre amour, Je fus se ma rie e, je  
Se ce neust es te vostre amour, Je fus se ma rie e, je

fus se marie e. Vous avez ou vert le gu chet,  
fus se marie e. Vous avez ou vert le gu.  
fus se marie e. Vous avez ou vert le gu chet, La  
fus se marie e. Vous avez ou vert le gu chet,

7.

6. Liv. fol. 3 $\frac{1}{4}$ .

En.core un coup, un pe - tit coup, en . core un coup me veulx tu  
 En.core un coup, un pe - tit coup, en.core un coup me veulx tu re - fu.  
 En.core un coup, un pe - tit coup, en.core un coup me  
 En . core un coup, un coup, en.core un coup me

re.fu - ser, De ta mer - cy, sans de pi - tie u -  
 ser, De ta mer - cy, sans de pi - tie u - - ser  
 veulx tu re.fu - ser, De ta mer - cy, sans de pi - tie u - ser  
 veulx tu re.fu - ser, De ta mer - cy, sans de pi - tie u - ser

ser Vers mon las cuer, qui tant tay - me sans fain -  
 Vers mon las cuer, qui tant tay - me sans fain - dre, sans fain -  
 .... Vers mon las cuer, .... Vers mon las cuer, qui tant tay - me sans fain - dre  
 .... Vers mon las cuer, .... Vers mon las cuer, qui tant tay - me sans fain -

dre! Et si ie mentz, la mort me vienge at tain -  
 .... dre Et si ie mentz, la mort, la mort me vienge at tain - - - dre  
 .... Et si ie ..... mentz, la mort, la mort me vienge at tain -  
 .... dre, Et si ie mentz, la mort, la mort me vienge at tain -

## 11.

4. Liv. fol. 78.

Je suys des he . ri - te - e,

Je suys des he - ri - te - e,

Je suys des he - ri - te - e, Puis que iay

Je suys des he - ri - te - e, Puis que iay per - du

Puis que iay per - du mon a - my;

Puis que iay per - du mon a - my; Seul le il ma lays.

per - du mon a - my; Seul le il ma lays -

mon a - my, mon a - my, Seul le il ma lays.

Seul le il ma lays - se - e

Seul le il ma lays - se - e Plei - ne de

Seul le il ma lays - se - e Plei - ne de pleurs

Seul le il ma lays - se - e Plei - ne de pleurs et de sou -

Seul le il ma lays - se - e Plei - ne de pleurs et de sou - cy, plei - ne de

pleurs et de sou - cy. Ros - sig - nol du bois jo -

et de sou - cy. Ros - sig - nol du bois jo - ly,

- - - - - cy. Ros - sig - nol du bois jo - ly, du bois..... jo -

pleurs et de sou - cy. Ros - sig - nol du bois jo - ly,

Pierre Certon.

## 13.

35. Liv. fol. 4.

1. Ung bon vyellard que na voit que le bec,  
que navoit que le  
2. De de-sir prou mais de ce-la a sec, mais de ce-la a sec,  
1. Ung bon vyellard que na voit que le bec, que na voit que le  
2. De de-sir prou mais de ce-la a sec, mais de ce-la a

**1.**

bec, Se trouvant court, se trouvant court pres dune ieu - ne da me,  
Ne sui si pas, ne sui si pas de dict il bien in fa -  
bec, Se trouvant court, se trouvant court pres du ne ieu - ne da me,  
sec, Ne sui si pas, ne sui si pas de dict il bien in -

**2.**

me, Pour tout pay - ment luy chan te ce - ste ga - me, il taste, il monte as -  
me? Pour tout pay - ment luy chan te ceste ga - me, il taste, il monte as -  
me, Pour tout pay - ment luy chan - te ce - ste ga - me, il taste, il monte as -  
fa - me? Pour tout pay - ment luy chan - te, luy chan - te ce - ste ga - me,

sez, as - sez pour le scacher, Plus de cent foy, le sca - cher,  
sez, as sez pour le sca - cher, Plus de cent foy, plus  
sez, as - sez, as - sez, as sez pour le sca - cher, Plus  
as - sez pour le sca - cher, Plus de cent foy, plus

15.

3. Liv. fol. 4/5.

La la la, ie ne lo, ie ne lo, ie ne lo se di re; La la la,  
 La la la, ie ne lo, ie ne lo, ie ne lo se di re; La la la,  
 La la la, ie ne lo, ie ne lo, ie ne lo se di re; La la la,  
 La la la, ie ne lo, ie ne lo, ie ne lo se di re; La la la,

(p) (mf) (p) (f)

ie le vous di ray; et la la la, ie le vous di ray, Il est ung homme en no vil le,  
 ie le vous di ray; et la la la, ie le vous di ray, Il est ung homme en no vil le,  
 ie le vous di ray; et la la la, ie le vous di ray, Il est ung homme en no vil le,  
 ie le vous di ray; et la la la, ie le vous di ray, Il est ung homme en no vil le,

Qui de sa femme est ia loux, Il nest pas ia loux sans cause, Mais il est co cu du tout. Et  
 Qui de sa femme est ia loux, Il nest pas ia loux sans cause, Mais il est co cu du tout. Et  
 Qui de sa femme est ia loux, Il nest pas ia loux sans cause, Mais il est co cu du tout. Et  
 Qui de sa femme est ia loux, Il nest pas ia loux sans cause, Mais il est co cu du tout. Et

(mf) (f)

la la la, ie ne lo, ie ne lo, ie ne lo se di re; La la la,  
 la la la, ie ne lo, ie ne lo, ie ne lo se di re; La la la,  
 la la la, ie ne lo, ie ne lo, ie ne lo se di re; La la la,  
 la la la, ie ne lo, ie ne lo, ie ne lo se di re; La la la,

## 18.

10. Liv. fol. 15/16.

Fris - que et gail.lard      ung iour en -  
 Fris - que et gaillard ung iour en -tre cent mil - le,      frisque et gaillard ung iour en -  
 Frisque et gail.lard      ung iour en -tre cent

tre cent mil - le Ie      men.tre.mis de fai.re ample ou.ver tu - re,  
 tre cent mil - - - le      Ie men.tre.mis de  
 mil - le Ie men.tre mis de fai.re ample ou - ver tu - re, ie men -  
 Fris - que et gail.lard      ung iour en -tre cent mil - le, Ie

ie men.tre.mis de fai.re ample ouver - tu - re, ou -  
 faire ample ouver - tu - re, ie men.tre.mis de fai - re ample ou - ver -  
 tre.mis de fai.re ouver - tu - re, ie men - tre - mis, men - tre - mis de  
 men.tre.mis de fai.re ample ouver - tu - re, ie men - tre - mis de

ver tu - re, Au ca.bi.net, au ca.bi.net du -  
 tu - - - re, Au ca.bi.net du ne mignon - ne fil - - le, au  
 fai - re ample ouver tu - re, Au ca.bi.net du ne mig - non - ne fil - le, du ne mig -  
 faire am - ple ouver - tu - re, Au ca.bi.net du ne mig - non - ne fil - le,

## 20.

10. Liv. fol. 67.

Loeil dict as - sez, sil e.stoit en.ten.du,  
 Loeil dict as - sez, sil e.stoit en.ten.du,  
 Loeil dict as - sez, sil e.stoit en.ten.du, sil  
 Loeil dict as - sez, sil e.stoit en.ten.du, sil e.stoit

sil e.stoiten.ten du; La bouche  
 sil e.stoit en.ten.du, en.ten.du; La  
 e.stoit en.ten.du, sil e.stoit en.ten.du; en.ten.du;

La bouche veult mon de.sir re.vel.ler; Mais cel.la mest  
 veult mon de.sir re.vel.ler, mon de.sir re.vel.ler; Mais cel.la mest  
 bouche veult, la bouche veult mon de.sir re.vel.ler; Mais  
 La bouche veult mon de.sir re.vel.ler; Mais

par crainte def.fen du, def.fen du. Ne  
 par crainte def.fen du, crainte def.fen du. Ne pour  
 cel.la mest par crainte def.fen du, def.fen du. Ne  
 cel.la mest cel.la par crainte def.fen du, craint.e def.

## 23.

2. Liv. fol. 11/12.

Re - sveil\_lez moy, re - sveil\_lez moy, mon bel a - my,  
 Re\_sveil\_lez moy, re - sveil\_lez moy, mon bel a - my, mon  
 Re\_sveil\_lez moy, re - sveil\_lez moy, mon bel a - my,  
 Re\_sveil\_lez moy, re - sveil\_lez moy, mon bel a - my,

Au jo - ly son de vo\_stre au - ba\_de, au  
 bel a - my, Au jo - ly son de vo\_stre au - ba\_de, au\_ba\_de, au  
 Au jo - ly son de vo\_stre au - ba\_de, au jo - ly  
 Au jo - ly son de vo\_stre au - ba\_de! Lhuys en\_trouvert est a de -  
 jo - ly son de vo\_stre au - ba\_de! Lhuys en\_trouvert est a de -  
 son de vo\_stre au - ba\_de! Lhuys en\_trouvert,  
 au jo - ly son de vostre au - ba\_de! Lhuys en\_trouvert,

my. Re - sveil\_lez moy, mon bel a - my, re -  
 my. Re - sveil\_lez moy, mon bel a - my, re - sveil\_lez  
 lhuys en\_trouvert est a de - my. Re - sveil\_lez moy, mon bel a -  
 lhuys en\_trouvert est a de - my. Re - sveil\_lez moy, mon bel a -

## 25.

4. Liv. fol. 3/4.

Ce moys de may sur la ro - se - e, ce moys de may sur la  
 Ce moys de may sur la ro - se - e, la  
 Ce moys de may sur la ro - se -  
 Ce moys de may sur

ro - se - e Jo - ver i - rons pour cueillir vert,  
 ro - se - e Jo - ver i - rons pour cueil - lir  
 - - - e Jo - ver i - rons pour cueil - lir vert,  
 la ro - se - e Jo - ver i - rons pour cueil - lir vert, Ma . mye et

Ma . mye et moy soubz la ra - me - e, soubz  
 vert, Ma . mye et moy, ma . mye et moy soubz la ra - me -  
 Ma . mye et moy soubz la ra - - - me - e, ma . mye et moy soubz  
 moy soubz la ra - - - me - e,

la ra - me - e Re - gardant la feulle a - len -  
 e, la ra - me - e Re - gardant la feulle a - len - vers.  
 la ra - me - e Re - gardant la feulle a - len -  
 ma . mye et moy soubz la ra - me - e Re - gardant la feulle a - len - vers.

27.

1. Liv. fol. 9 $\frac{1}{10}$ .

für Sopr. 2 Ten. u. B.

Für Sop. 2 Ten. u. B.

Ra - mo.nez moy ma che - mi.ne - e, ra - mo.nez moy  
(wie Alt notiert aber vom Tenor zu singen)  
Ra -  
Ra - mo.nez moy ma che - mi.ne - e,  
Ra - mo.nez moy ma che - mi.ne - e, ra - mo.nez moy ma

A musical score for three voices (Soprano, Alto, Bass) in common time, treble clef, and B-flat major. The lyrics are in French, with some words repeated across voices. The vocal parts are separated by vertical bar lines. The music consists of four staves of musical notation with corresponding lyrics below them.

ma che - mi ne - e,  
Ra - mo nez la  
mo nez moy ma che - mi ne - e,  
ra - mo nez la  
Ra - mo nez la moy hault et bas, ra -  
che - mi ne - e, Ra - mo nez la moy hault et bas!

moy hault et bas, hault et bas, ra - mo.nez la

moy hault et bas, ra .. mo.nez la moy hault et

- mo.nez la moy hault et bas, -

ra .. mo.nez la moy hault

Musical score for 'La Marseillaise' featuring four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and a piano/violin part. The lyrics are as follows:

Soprano: moy hault et bas, hault et bas! U - ne  
Alto: bas, ra - mo\_nez la moy hault et bas!  
Tenor: et bas, ra - mo\_nez la moy hault et bas!  
Bass: et bas, hault et bas! U - ne da -